

Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung • März 2007

11. Jahrgang

Ein neuer Brückenschlag zwischen Linden und Hannover:

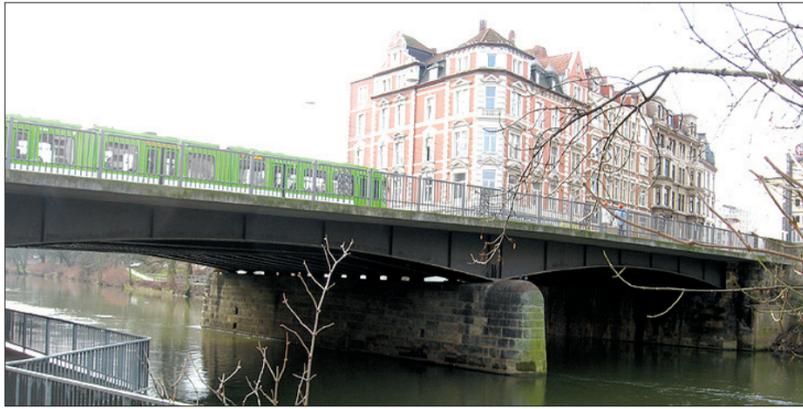
Die Benno-Ohnesorg-Brücke muss einem Neubau weichen

Brücken verbinden sagt ein altes Sprichwort und der Brückenschlag ist ein vieldeutiger Begriff. Übertragen auf die Situation am Schwarzen Bären lässt sich feststellen, dass die alte, denkmalgeschützte Benno-Ohnesorg-Brücke ihrer Aufgabe als Verbindung zwischen Linden und der Calenberger Neustadt durchaus gerecht wird.

Oberflächlich betrachtet. Sie trägt vier Fahrbahnen für Autos, zwei Fuß- und Radwege sowie zwei Gleise für die Straßenbahn. Viel mehr wird der geplante Neubau auch nicht tun. Der Unterschied liegt vielmehr im unteren Bereich. Während die alte Konstruktion in zwei kleinen Schritten mit Mittelpfeiler mitten im Fluss die Ihme überquert, wird die Neuplanung dies in einem wellenartigen Schwung tun. Somit fällt der Mittelpfeiler weg und das Flussbett wird effektiv breiter als bisher sein. Dies ermöglicht einen schnelleren Abfluss der Wassermengen besonders bei Hochwasser. Die Ricklinger Deiche im Oberlauf werden entlastet und die Hochwassersicherheit wird in diesen Gebieten erheblich erhöht.

Dies ist das Argument für den gut sechs Millionen Euro teuren Entwurf des Braunschweiger Architektenbüros „Schulitz und Partner“. Ein Gremium aus externen Fachleuten und Verwaltungsexperten hat den maritim anmutenden Wellenentwurf des Braunschweiger Teams aus fünf Vorschlägen wegen seiner markanten, ausdrucksstarken Form zum Sieger gekürt und nun dem Bezirksrat Linden-Limmer präsentiert. Bei in etwa gleicher Breite wird der Neubau gut 20 Meter länger sein, was eine zusätzliche Verbreiterung des Flussbettes sowie eine durchgehende Führung des Ihme-Randpfades an beiden Ufern ermöglicht.

Noch zu entscheiden wird sein, ob die neue Brücke einen Hochbahnsteig für die Straßenbahn erhält, oder, wenn es nach der Interessengemeinschaft „Schwarzer Bär“ geht, ob die Haltestellen an ihren jetzigen



Muss trotz Denkmalschutz einem Neubau weichen: Die Benno-Ohnesorg-Brücke (oben) soll durch das Modell mit dem Arbeitstitel „Welle“ (unten) ersetzt werden.

Orten am Schwarzen Bären verbleiben. Der Verein hatte hierzu Unterschriftenlisten dem Bezirksrat zugeleitet.

Ein zentraler Hochbahnsteig ist jedenfalls aus Sicht der Tragwerksplanung möglich, ein späterer Einbau wäre allerdings ca. 500.000 Euro teurer als eine zeitgleiche Errichtung beim Bau. Hier ist also noch eine Entscheidungsfindung angesagt. Gegner und Befürworter des Zentralbahnsteiges ha-

ben zum Austausch ihrer Argumente und den notwendigen Brückenschlag zueinander noch etwas Zeit, da der Baubeginn für 2008 geplant ist. Bis zum Bauende 2011 wird die alte Konstruktion wahrscheinlich in zwei Bauabschnitten ersetzt, so dass jeweils die Hälfte der jetzigen Verkehrsfläche erhalten bleibt. Ein Verfahren, den meisten aus der Autobahnsanierung mit all seinen Einschränkungen bestens bekannt. hew



ENDSPURT! **DEISTERHOF**
LINDEN SÜD

Im Herzen von Linden finden Sie neue **STADTHÄUSER** für alle, die ihre Oase in einem quicklebendigen Stadtteil suchen!

DREI HÄUSER „AM MILCHGANG“ z. B. Haus 3 mit 124 m² Wohnfläche, drei angebaute Geschosse, PKW-Stellplatz inklusive. Oder Haus 1 mit 180 m² Wohnfläche und 52 m² Keller.

ab 207.420,- €
inkl. Hausanschluss- und Erschließungskosten

Leben im Deisterhof:
- shopping und Relaxen
- reichhaltiges Kulturangebot
- Parkanlagen an der Ihme
- Nachbarschaftreffpunkt im Wohnhof
- erstklassige Infrastruktur

Info: 0511.616.8610
www.weber-massivhaus.de

WE MIT DEN EXTRAS
Dipl.-Ing. **Weber**
MASSIVHAUS

Wunstorfer Straße 109

www.steinfeld-kfz.de

STEINFELD Kfz

NEU bei uns:
MG-Rover und Mini
Reparatur und Wartung

Ihr direkter Ansprechpartner:
Klaus Sonnemann

Autohaus STEINFELD Steinfeldstr. 9 - 30453 Hannover Tel. 2 10 00 00

Ihre Adresse für Second-Hand CDs+DVDs

ohrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unserem neuem Laden in der Deisterstraße 32

15% Rabatt ab 3 CDs / DVDs

Ankauf von CDs + DVDs zu Top Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

ohrwurm CDs • Deisterstr. 32
30449 Hannover • Tel. 45 42 65
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

SUN power
ehemals **SUNPOINT**
Schwarzer Bär 8

PowerPreise

4€ = 16min
5€ = 20min

Restaurant **TANDURE***
am **Ihmeufer**

Anatolische Lehmofenspezialitäten ... und mehr

Täglich ab 12 Uhr bis 1001 Nacht
Dienstag Ruhetag außer: zu den Messen Domotex, Cebit, Hannover-Messe und Dezember, sowie an sonnigen Tagen sind wir immer für Sie da!

Deisterstraße 17 A (Hinterhof) | 30449 Hannover | Tel.: 0511-45 36 70

ein neues Lächeln zum kleinen Preis!

- Bezahlbarer Zahnersatz - Ihre Alternative
- Passgenau und ästhetisch
- Senden oder faxen Sie uns Ihren Heil- und Kostenplan und Sie erhalten von uns ein individuelles Angebot

Einzelkrone, vollverblendet NEA
Patienten-Endpreis 99,00 €

* Alle Preise sind Patienteneckpreise inkl. Material (es werden nur CE-konforme Materialien verwendet), Modelle und Werkz. auf Basis NEA. Hergestellt in unserem Partnerlabor (ISO-Zertifiziert) in der Türkei. Der Zr wird in Deutschland durch unsere Zahnchirurgmeister kontrolliert. Es handelt sich um Preisbeispiele die individuell z.B. durch Verwendung von hochwertigen Legierungen abweichen kann.

Alexander Glöweninkel, Dental Labor, Davenstedter Straße 84 A • 30453 Hannover
Tel: 05 11 / 2 13 51 10 • Fax: 05 11 / 1 69 25 10 • www.gloweninkel-dentallabor.de

Einladung zur Eröffnungsfeier
der Geschäftsübernahme
am Samstag, den 3. März 2007
in der **LEINAU-APOTHEKE**

Freuen Sie sich auf:
- eine Überraschungs-Tombola
- Geschenke f. Kinder
- 10% Rabatt auf Ihren ganzen Einkauf (außer rezeptpflichtige Artikel)
- und viele Überraschungen für Jung und Alt!

Eröffnungsaktion:
1 Woche Blutzuckermessung für nur -,50 Cent (zugunsten von 'amnesty international')

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN SEIT 1. JANUAR 2007:
MO. – FR. 08.00 – 19.00 UHR DURCHGEHEND
SA. 09.00 – 14.00 Uhr

Ihr Apotheker & Ernährungsberater H. Sobbi und das bewährte Team Ihrer **LEINAU-APOTHEKE**
Limmerstraße 49, 30451 Hannover ☎ 0511/44 75 33

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 4 50 03 77

Kensal Rise / London



Jungen stärken – Selbstbehauptungskurs für Jungen

Der Verein „mannigfaltig – Verein für Jungen- und Männerarbeit“ bietet Jungen im Alter von neun bis elf Jahren wieder die Möglichkeit, in einem Kurs gemeinsam mit anderen Jungen das eigene Selbstbewusstsein zu stärken. Jeder Junge kennt Situationen, in denen er sich unsicher fühlt, überfordert, bedroht oder gar gedemütigt. Gleichzeitig wird von ihnen Gegenteiliges erwartet, nämlich alle Situationen zu meistern. Jungen sind hierbei oft einem großen Erwartungsdruck ausgesetzt, dem manche ihrer Gefühle entgegenstehen. In der Verknüpfung von Übung, Spiel und Gespräch werden Themen rund um das Erleben des Jungeseins angesprochen, Selbstbehauptungsstrategien erprobt und Verhaltensmöglichkeiten jenseits von einengenden Erwartungen kennengelernt. „mannigfaltig“ wird in dieser Arbeit von der Stadt Hannover finanziell unterstützt und bietet diese Kurse für das gesamte Stadtgebiet und darüber hinaus an. Termin: 10. und 11. März, Sonnabend und Sonntag, jeweils 10 bis 14.30 Uhr. Kursgebühr: 70 Euro pro Paar. Ort: Freizeithaus Linden. Anmeldungen und Infos unter Tel. 4 58 21 62 oder unter info@mannigfaltig.de.

„Chile – das Land der Kontraste“ – Diashow von Rita und Harald Schneider

Eine Legende beschreibt die kontrastreiche Natur Chiles am besten: „Als Gott seine in sieben Tagen erschaffene Welt betrachtete, stellte er fest, dass noch einiges übrig geblieben war: Vulkane, Urwälder, Wüsten, Fjorde, Flüsse und Eis. Er gab den Engeln den Auftrag alles hinter einem langen Gebirge aufzuschütten. Das Gebirge waren die Anden – so entstand das vielgestaltigste Land der Erde.“ Die Atacama Wüste, die trockenste Wüste der Welt, mit Mondlandschaften, Geysire, Vulkankegel und Salzseen. Das Seengebiet, die chilenische Schweiz Südamerikas. Urwälder und Weidengebiet rund um tiefblaue Seen, in denen sich schneebedeckte Vulkane spiegeln. Patagonien – am rauen Ende der Welt. Kalbende Gletscher, eisige Gipfel, endlose Pampa und viel Einsamkeit im tiefen Süden. Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, Hörsaal Krankenhaus Siloah, Roesebeckstraße 15.

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Limmerscher Vereine

Am Freitag, 9. März, findet ab 18.30 Uhr beim Sportclub Linden (Stockhardtweg) die nächste AGLV-Sitzung statt. Auszug aus der Tagesordnung: Rückblick auf das letzte Halbjahr; Ehrenmitgliedschaft; Linden - Limmer - Stiftung ; Wasserstadt-Triathlon; Beteiligung am Volkslauf beim Limmerstraßenfest 2007; Osterfeuer 2007; Bericht aus der Sanierungskommission; Berichte aus den Vereinen und Termine; Berichte aus der Kommunalpolitik.

Nico Walser: „Schau-Lesung“

Nico Walser beschäftigt sich mit der Komik des Alltäglichen. Und bewegt sich dabei mit traumwandlerischer Sicherheit zwischen den Genres Musik Kabarett und Lesebühnen-Literatur. In seiner Schau-Lesung geht es um die kleinen und großen Dinge des Lebens. Knöllchen verteilende Politessen, das unverhoffte Wiedersehen mit einer Schulfreundin nach 25 Jahren, groteske Abenteuer mit Esoterikern oder auch die Frage, warum man bei dem Wetter hierzulande oftmals nicht den Einfluss eines Ausläufers vom Ausfluss eines Einläufers unterscheiden kann. Dazu Songs auf der Ukulele wie „Liebeslieder für Menschen mit scheußlichem Vornamen“. 18. März, „Basilika“ des Béi Chéz Heinz, Liepmannstraße 7b. Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20Uhr. Eintritt fünf Euro.

Freizeithaus Linden – ausgewählte Termine

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, Galerie im Keller – Ausstellungseröffnung „Farbspiele“ (Fotoausstellung des Fotoclubs Linden); Freitag, 09. März, 19 Uhr, „Toskana – Die Perle Italiens“, Dia-multivisions-Show von Manfred Kurz; Sonntag, 11. März, 16 Uhr, „American Music For You“ – Musical- und Filmmelodien vom Gospel und Dixieland bis Pop. Eintritt sechs Euro. Kartenvorbestellung unter Tel. 1 68 - 4 48 97; Dienstag, 20. März, 19 Uhr, „Fourth Tuesday – English for Real, Stories for All“ – Manuela Fabrizio erzählt und singt alte und neuere Geschichten aus England, Schottland und Irland; Sonntag, 25. März, ab 13 Uhr, Second-Hand-Basar für Kinderartikel, persönliche Anmeldung am Sonntag, 11. März, 15 bis 17 Uhr; „Frauengesprächskreis für Migratinnen“, Jeden Donnerstag 9 bis 11 Uhr, jeden Freitag 10 bis 12 Uhr. Gesprochen wird über Sprachförderung, über Erziehung, über den Kindergarten, die Schule, die Ernährung, die Gesundheit, die Lebensplanung, Migrationserfahrungen und vieles mehr. Die Teilnahme an dem Gesprächskreis ist kostenlos (mit Kinderbetreuung).

Krebs erregende Nitrosamine gefunden:

Nun doch Abriss vieler Häuser auf dem Conti-Gelände in Limmer

Anders als geplant sollen nun auf dem ehemaligen Conti-Gelände mehr Gebäude als geplant abgerissen werden. Neueste Untersuchungen zeigen, dass es eine umfangreiche Belastung mit Nitrosaminen aus der einstigen Gummireifenproduktion der Continental gibt.

Auf dem ehemaligen Conti-Gelände will der umstrittene Bauunternehmer Papenburg Wohnungen und Geschäfte entstehen lassen. Mitte des Jahres soll entschieden werden, welche Gebäude abgerissen und welche saniert werden. In dem größten Teil des Geländes, das dem Unternehmer Papenburg gehört, wird vermutlich nur der Wasserturm stehen bleiben. Insgesamt ist es sogar so, dass in dem Neubaugebiet „Wasserstadt Limmer“ wahrscheinlich kaum eines der alten Gebäude erhalten bleibt. Besondere Aufmerksamkeit fordert hier erfahrungsgemäß die Entsorgung des belasteten Materials.

Erst im vergangenen Jahr verschwanden auf dem ehemaligen

Gelände der Conti Reifenfabrik Halden mit hunderten Kubikmetern belasteten Erdreichs. Ein Großteil dieses Erdreichs war mit Krebs erregenden Nitrosaminen belastet. Eigentlich sollte das belastete Material zerkleinert und dann fachgerecht entsorgt werden. Dann war es spurlos verschwunden. Eine klare Aussage darüber, wo das belastete Erdreich geblieben ist, steht noch aus. Der Bauunternehmer Papenburg stand bereits in der Vergangenheit wegen unerlaubten Ablagerns von verunreinigtem Bauschutt und illegalen Betreibens einer Schuttbrecher-Anlage vor Gericht.

Anders wird auf dem kleinen Bereich des Geländes der Conti, das der

Hannover Region Grundstücksgesellschaft (HRG) gehört, vorgegangen. Im vorderen Bereich der Conti wurde von der HRG ein Haus bereits saniert, dort haben sich die Modeschule Fahmoda und einige lokale Un-

tennehen angesiedelt. Über ein zweites Gebäude wurde noch nicht abschließend entschieden. Es scheint derzeit so, als hätte sich auch hier die Belastung mit Nitrosaminen durch das gesamte Haus verteilt. ww



Was bleibt von über 100 Jahren Industriegeschichte in Limmer? Die meisten Gebäude der „Conti“ werden der Abrissbirne zum Opfer fallen.

Mitmachen! Mitsammeln! Mithelfen!

„Hannover ist putz munter“

Wer aktiv etwas für eine saubere und sichere Stadt tun möchte, hat jetzt die Möglichkeit dazu. Denn von einem schöneren Lebensgefühl in unserer Stadt profitieren wir alle.

Deshalb startet der Zweckverband Abfallwirtschaft Hannover („aha“) unter dem Motto „Hannover ist putz munter“ am Samstag, 24. März, zwischen 9 und 15 Uhr seinen alljährlichen großen Müllsammeltag im gesamten Stadtgebiet Hannovers. Das Mitmachen bei der Müllsammelaktion dient übrigens zugleich einem guten Zweck, denn für jeden auf den Wert-

stoffhöfen im Stadtgebiet abgegebenen Sammelsack spendet die aha-Tochtergesellschaft „arh“ einen Euro für die „Hannöversche Kindertafel“. Also: Mitmachen! Mitsammeln! Mithelfen!

Fragen zu der Aktion „Hannover ist putz munter“ werden über die E-Mail-Adresse putzmunter@aha-region.de beantwortet. Auf diesem Weg sind auch Anmeldungen für die Aktion möglich. Weitere Infos gibts ebenso im Internet unter der Adresse www.aha-region.de.

Jugendliche aus Europa und Brasilien:

Gastfamilien für Austauschschüler gesucht

Zwanzig Jugendliche aus Brasilien sowie Nord- und Osteuropa, die sich auf einen einjährigen Aufenthalt in Deutschland vorbereiten, suchen Gastfamilien in Hannover.

In der Zeit vom 27. Juli bis zum 25. August 2007 werden sie an einem Vorbereitungskurs mit täglich sechs Unterrichtsstunden teilnehmen, der vom Deutschen YOUTH FOR UNDERSTANDING Komitee e.V. organisiert wird. Die Gastfamilien sorgen für die Unterbringung sowie das Frühstück und das Abendessen. Für alle anderen Kosten kommt die Austausch-

organisation auf; Taschengeld bringen die Schüler mit, für die Krankenversicherung ist gesorgt. Falls sich ein kostengünstiger Unterrichtsraum in Linden findet, so wird der Kurs hier im Stadtteil stattfinden.

Nähere Informationen sind erhältlich bei:

Cornelia Hemmann, Von-Alten-Allee 15, 30449 Hannover, Tel. 01 76 - 67 12 28 75, osk-hannover@web.de. (oder bei YOUTH FOR UNDERSTANDING, Postfach 76 21 67, 22069 Hamburg, Tel. 0 40 / 2 27 00 20, Fax 0 40 / 22 70 02 27)

Gemütlich auf dem Sofa sitzen????

Café International
Ottenstr. 1 30451 Hannover

- großes Wohnzimmer
- leckeres Essen mit wechselnden Wochengerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tageszeitungen, Zeitschriften
- große Spieleauswahl
- sonntags Frühstücksbüfett
- kleine und große Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Dokotunier
- Tarotnachtsittage
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Klavier- und Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Faß-)biere
zum Preis von kleinen

Café International
Ottenstr. 1 (Ecke Kochstr.)
Linden-Nord
Tel. 0511-210 79 42

Täglich Di-Sa von 17 - 1 Uhr
sonntags von 10 - 19 Uhr
montags geschlossen

HUMUS
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen

Lecker und gesund

Alles, was Sie täglich brauchen

Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 14 Uhr



Urteil vollstreckt: Diese Platane musste aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden. Vier ihrer Artgenossen in diesem Abschnitt der Blumenauer Straße werden die Revitalisierung des Ihmezentriums überleben. Fotos: Wessel

Otterndorf – rein in die Ferien mit der AWO

Das Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet in den Sommerferien wieder eine attraktive Freizeit für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren nach Otterndorf an. Vom 28. Juli bis zum 9. August verspricht die Fahrt in das beliebte Sommercamp reichlich Abwechslung in Form von Kanu fahren, ersten Erfahrungen mit dem Wind beim Segeln, matschigen Füßen bei der Wattwanderung oder bei jeder Menge Gelächter bei der Wasserschlacht. Die Fahrt kostet 330 Euro für Hannoveraner und 360 Euro für alle Anderen. Freunde und Geschwister erhalten einen Rabatt in Höhe von 20 Euro pro Teilnehmer. Weitere Informationen gibt es beim Kreisjugendwerk der AWO unter der Rufnummer 12 60 70 11.

Bürgerengagement lohnt sich:

Bürgerinitiative rettet doch noch einige Platanen

Die Bürgerinitiative Blumenauer Straße gegen die Fällung der Bäume hat einen Teilerfolg erungen. Von den ursprünglich sieben Bäumen, die in der Blumenauer Straße im Abschnitt zwischen Einmündung Gartenallee und Schwarzer Bär gefällt werden sollten, bleiben vier stehen, nachdem die Bauverwaltung die Pläne nochmals überarbeitet hat. Zusätzlich erhalten werden können drei der vier Platanen, die vor dem ehemaligen Kaufhaus Allkauf im Zuge der Anlage von fünf Polizei-Parkplätzen an der Straße gefällt werden sollten. An dieser Stelle soll der ursprünglich geplante aufwändige Glasvorbau vor dem Ihmezentrum erheblich kleiner ausfallen. Dadurch besteht mehr Platz, so dass für Fahrbahn, Polizei-parkplätze, Rad- und Gehweg genügend Raum neben dem Mittelstreifen mit den Bäu-

men vorhanden ist. Lediglich der letzte Baum in Richtung Schwarzer Bär muss wegen Schiefstandes gefällt werden, jedoch soll direkt hier ein neuer Baum gepflanzt werden. Im Bereich der neuen Toreinfahrt, die von Höhe der Einmündung Gartenallee 50 Meter in Richtung Schwarzer Bär verlegt werden soll, wird nur noch der zweite Baum der Reihe gefällt – aufgrund des LKW-Linksabbiegers in die neue Toreinfahrt. Der erste Baum kann stehen bleiben. Vor dem ersten Baum wird zusätzlich ein weiterer im Mittelstreifen gepflanzt, außerdem zwei neue Bäume rechts von der neuen Toreinfahrt im Seitenstreifen; letztere waren schon im ursprünglichen Plan vorgesehen. Die Bürgerinitiative Blumenauer Straße hofft nun, dass die unnötige Verlegung der Toreinfahrt doch noch verhindert wer-

den kann und der zu fällende Baum an dieser Stelle doch noch erhalten werden kann. Das Gerichtsverfahren wegen der Verlegung der Toreinfahrt ist noch nicht entschieden; Anwohner hatten dagegen geklagt. Nicht erhalten werden können Rosskastanie an der St.-Martins-Treppe sowie die fünf Platanen vor dem ehemaligen Schuhhaus Hess. Hier wird der Mittelstreifen zugunsten der vierspurigen Straßenführung aufgegeben. Die Bürgerinitiative Blumenauer Straße will mit der festlichen Ausschmückung der noch geretteten Bäume ein deutliches Zeichen setzen. Darüber hinaus möchte die Initiative alle Bürger ermutigen, sich für ihre Sache einzusetzen, wenn „Politik und Wirtschaft über ihre Köpfe hinweg Entscheidungen treffen“ und feststellen: „Bürgerengagement lohnt sich.“ WW

Anne Barkhoff
Hausverwaltung

Stadteilbezogene Lindener Haus- und WEG-Verwaltung mit Sinn für stabile Hausgemeinschaften und gute Nachbarschaft. Vielfältige Erfahrungen in der Entwicklung von Projekten. Lichtenbergplatz 5 • Telefon (0511) 450 12 71

ELISABETH WILLENBORG
RECHTSANWÄLTIN - FACHANWÄLTIN FÜR SOZIALRECHT

FALKENSTR. 8
30449 HANNOVER

Fon: 05 11 213 4 213
Fax: 05 11 213 4 214

www.e-willenburg.com

Versicherungsrecht
Schadensersatzrecht
Unterhalt / Scheidung
Vertragsrecht

Gerichtlich beeidigte
Dolmetscherin / Übersetzerin
Französisch / Englisch

Bestattungsinstitut
Conradi

30451 Hannover
Albertstraße 9

Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

FÖSSE DRUCK
seit 1990

Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck

- Tagungsberichte
- Diplomarbeiten
- Dissertationen
- Qualitätsfarbkopien
- Qualitätsbindungen
- Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 • 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foesse-druck.de +++ e-mail: foesse-druck@t-online.de

Café
Ky

café • conditorei
kneipe • restaurant
frühstück • trüffel
täglich mittagstisch

Egestorffstr. 18

Aktuelles Angebot im März
Bio-Kraftkornbrot (1000 g) – nur drei Euro

Lindener
Back & Caféhaus
Bio-Vollkornbäckerei

Ausstellung: „Konditor-Schaustücke“
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Pfarrlandplatz 6
30451 Hannover
Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-18h
So 10-18h • Tel. 0511-210 52 18

Kinderstadt für eine gesunde Umwelt:

Kinder wandeln das Klima

Vom 9. bis 13. Juli wird die kleine Stadt „mini-Linden 2007“ im von Alten Garten zum Leben erwachen. Bevölkert wird diese Stadt von über 500 Kindern und Jugendlichen im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren. Unter dem Motto „Miteinander das Leben gestalten und genießen“ werden Wege aus dem Klimawandel spielerisch in einer intakten und lebenswerten Stadt gesucht. Kinder erforschen und erleben

so ihre eigene reale Stadt mit Rathaus, Bürgerversammlung, Umweltbüro, Zeitung, Post und Bank. Die kleinen Bewohner erleben auch Musik und Theater und betreiben Wissenschaft und Forschung zum Leitthema ihrer kleinen Stadt. Bei der Bewältigung der politischen, kulturellen und klimabezogenen Aufgaben soll auch die Integration unterschiedlicher Kulturen und religiösen Gruppen eine wichtige Rolle spielen.

Mitwirkende an diesem Projekt werden Schulen, Jugendzentren und Horte sein. Unterstützung wird von städtischen Einrichtungen, Vereinen, Geschäftsleuten, Künstlern und aktiven Bürgern als Helfer und Sponsoren gewährt. Es gibt bei „mini-Linden“ noch viele Beteiligungsmöglichkeiten für Schulklassen aus ganz Hannover. Infos für Interessierte und Anmeldungen zur Mitwirkung sowie Angebote für ei-

ne tolle Spielstadt über das Internet unter: www.mini-linden.de bis Anfang März. Weitere Anfragen werden auch über die Lindener „Kunstschule Das Farbreich e.V.“ in der Eleonorenstraße 18, 30449 Hannover von Carmen Leithäuser beantwortet. Sie erreichen Carmen Leithäuser unter Tel. 4 73 96 31 sowie mobil unter Tel. 01 75 - 4 43 01 65 und per Mail unter info@mini-linden.de.

Der
Gasgeräte-Spezialist
in Linden

ERNST SCHARG
Sanitär • Heizung

Limmerstr. 73 • 30451 Hannover
Tel.: 2 10 02 18 • Fax: 2 10 95 12

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ **92 99 10**

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201,
www.lautenbach-bestattungen.de

Geb. Lautenbach
BESTATTUNGEN

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr

Fössestr. 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575
Andreas Jürries 4. Dan



Studio für Fußpflege und Massage
• Sibylle Bode •

Medizinische Fußpflege
Fußpflege-Geltechnik
Fußreflexzonenmassage
Teilkörper-Massage

Komplettes Wellness-Fußpflege Programm

Geschenkgutscheine für Valentinstag und andere Anlässe

Ricklinger Straße 120 • 30449 Hannover
Tel. 0511-446 333 und 0173-255 92 10

Termine nach telefonischer Vereinbarung:
Mo 9-12+13-19h, Do 16-20h, Fr 9-12+13-18h, j. 1. Sa 10-14h



Heilpraktiker · Osteopathie

Thorsten Fischer

Naturheilpraxis Viñals
Eleonorenstraße 18
30449 Hannover

info@osteopathie-fischer.de
www.osteopathie-fischer.de

Thorsten Fischer
Tel.: 0511 · 123 65 53



Nenne mir das Jahrzehnt, dass du furchtbar findest, und ich sage dir, wie alt du bist. Keine Dekade, die nicht verteuert wird, weil eine bestimmte Generation sich von ihrer Pubertät distanzieren möchte. Natürlich ist es schmerzhaft, daran erinnert zu werden, dass man eine Fönfrisur hatte, Duran Duran hörte und mit einem Mädchen ging, das Neonarmbänder trug. Aber die 80er waren auch die Zeit der Neuen Deutschen Welle, der Grünen, und vor allem das letzte Jahrzehnt, in dem Achselhaar und Schnurrbart nicht zwangsläufig in die soziale Isolation führten, sondern sogar Grundvoraussetzung waren für eine Karriere im Hygienefilm-Bereich. Die 80er in ihrer Ambivalenz zu begreifen, heißt, die eigene Pubertät und damit sich selbst neu zu entdecken.

"I survived the 80's" lautet das Thema, das die „Organisation für angewandte Literatur“ („OraL“) am Sonntag, 4. März, ab 19.30 Uhr im Béi Chéz Heinz (Liepmannstraße 7b) behandelt. Karten für das literari-



sche Spektakel mit Mirco Buchwitz, Cannelle, Peter Düker, Kersten Fletter, Nico Walser, Thommi Baake und Wolfgang Grieger können unter post@beichezheinz.de reserviert werden.

„OraL“ – „I survived the 80's“

bohsack seit 1981

Nur bis 31. März 2007

Unglaublich

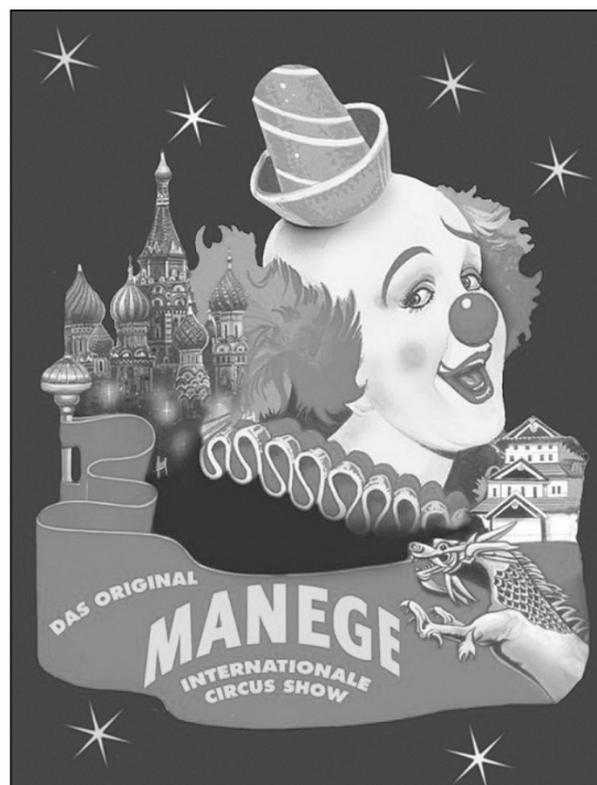
... sogar mit persönlichem Diplom-Sportlehrer

Lady fitness 1790* Euro pro Monat

* zahlbar für ein Jahr im Voraus

→ Kardiofitness
→ Rückenfitness
→ Gerätetraining
→ Sauna / Solarium

Badenstedter Straße 60 • 30453 Hannover • Telefon (0511) 2 10 73 12

Internationale Cirkus-Show MANEGE:

Circensische Hochkultur auf dem Schützenplatz

Vom 9. bis zum 25. März nimmt die internationale Cirkus-Show MANEGE zum ersten Mal in Hannover die Besucher auf eine einzigartige Reise voller Magie, Witz, hochklassiger Akrobatik und Spannung mit. Zahlreiche Spitzenartisten aus Europa, Asien und – unter anderem – aus dem berühmten russischen Staatszirkus bieten eine rasante, nie langweilige moderne Cirkus-Show für jeden Geschmack und alle Altersklassen: Mit Artistik, Akrobatik, Spannung und Vergnügen pur, mit Lichteffekten und peppiger Musik. Den Zirkusdirektor im viel zu engen Frack oder kleine Kinder, die Dienst in der Manege tun müssen, gibt es bei Man-

ge ebenso wenig wie Männchen machende Tiere oder Glitzerdeckchen und Puschnen bestückte Pferde, die im Takt zu scheppernder Tonbandmusik durchs Zirkusrund traben. Stattdessen spinnt intelligente und witzige Clownerie der besten, vom Zeitgeist geprägten Art wie ein roter Faden alles zu einem Ganzen zusammen und bestimmt den Charakter der ungewöhnlichen neuen Show. Vorführungen gibt es täglich (außer Montag) ab 15.30 und ab 19.30 Uhr, sonntags ab 14 und ab 17.30 Uhr. Reservierungen und Informationen unter Tel. 01 75 - 1 06 28 10. Die Circuskasse ist täglich ab 11 Uhr geöffnet.

Anzeige

„Manchmal muss der Zahnersatz bezahlbar sein“

Schöne Zähne signalisieren Erfolg, Gesundheit und Lebensfreude. Sie sind ein wichtiger Bestandteil einer positiven persönlichen Ausstrahlung. Leider halten die natürlichen Zähne oftmals nicht ein Leben lang. Spätestens dann stellt sich die Frage: Was kostet qualitativ hochwertiger Zahnersatz? Viele Patienten sehen sich aufgrund der persönlichen Einkommenssituation nicht in der Lage, die Kosten für Zahnersatz bezahlen zu können.

Und genau hier setzt das Konzept von Alexander Glenewinkel Dental Labor an. Die günstigen Preise sind das Ergebnis einer überschaubaren Kostenstruktur. Ein deutsches Dental Labor mit geringen Verwaltungs- und optimierten Logistikkosten und den erheblich niedrigeren Lohnkosten bei den Produktionspartnern im Ausland ermöglicht die Einsparungen. Das Einsparpotenzial liegt bei 50 bis 70 Prozent der sonst üblichen Kosten. Damit können Patienten bei größeren Brücken schon mal weit über 1000 Euro sparen.

Da Alexander Glenewinkel Dental Labor kein Handelsunternehmen, sondern ein vollwertiges deutsches zahntechnisches Meisterlabor ist, müssen Patienten und Zahnärzte nicht auf ihren gewohnten Service verzichten. Im Gegenteil, die Garantieleistungen bei Kronen und Brücken betragen fünf Jahre, wenn der Patient am Prophylaxe – Programm der Zahnarztpraxis teilnimmt. Der Gesetzgeber schreibt hier nur zwei Jahre vor. Eine zusätzlich Qualitäts- Anfangs und Endkontrolle durch deutsche Zahntechnikermeister sowie eventuelle Anpassungen und Korrekturen erfolgen im Dental Labor Glenewinkel in Hannover-Linden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.glenewinkel-dentallabor.de.

Tipps von der AOK

Fieber immer am selben Ort messen

Fieber ist eine unangenehme Begleitererscheinung vieler Krankheiten, auch wenn es Abwehrvorgänge des Körpers unterstützen kann. Fieber ist auch ein Warnzeichen: „Schöne Dich!“, sagt es unmissverständlich, „und forsche nach den Ursachen!“ Dem Arzt liefern Angaben zu Höhe und Verlauf des Temperaturanstiegs oft wichtige Informationen. Doch wo misst man Fieber am besten? „Jede Körperstelle, ob Mund, Achselhöhle, Po oder Ohr, hat ihr eigenes Wärmebild, und jede Messmethode hat auch ihre Fehlerquellen“, weiß Dr. Dörte Riechers, beratende Ärztin bei der AOK Niedersachsen. So gibt es zum Beispiel schon innerhalb des Mundes Unterschiede: Hinten unter der Zunge ist es knapp ein Grad wärmer

als vorne beim Zungenbändchen. Bei der Messung in der Achsel weicht der ermittelte Wert bis zu zwei Grad gegenüber der Messung in Mund oder Po ab. Auch die Infrarot-Methode im Ohr hat ihre Tücken. Entscheidend ist natürlich auch der „Faktor Patient“. Beim Fiebermessen im Mund – insgesamt wohl die beste Methode – darf man vorher nichts Kaltes oder Heißes eingenommen haben. Zudem muss der Mund beim Messen geschlossen sein. Bei Babys und Kleinkindern empfiehlt es sich, im Po zu messen. Daher Riechers einfacher Tipp: „Für die Kontrolle der Temperatur über 24 Stunden oder mehrere Tage sollte man stets an derselben Stelle messen, das ist am zuverlässigsten.“

Wie schütze ich mich vor Noroviren?

In Deutschland grassiert derzeit das hoch ansteckende Norovirus, das plötzlich auftretendes schwallartiges Erbrechen und akute Durchfälle verursacht. „Um eine Infektion zu verhindern, ist Hygiene unbedingt wichtig“, sagt Carsten Cohrs, Regionalleiter der AOK Hannover. Begleitererscheinungen der Erkrankung können Bauchschmerzen, Übelkeit, Abgeschlagenheit und Muskelschmerzen mit Fieber sein. Besonders gefährdet sind Kleinkinder, alte Menschen und chronisch Kranke. Gegen den teilweise drastischen Flüssigkeitsverlust hilft reichlich Tee oder Mineralwasser. Eine Brühe oder Bouillon ersetzt das verlorene Salz. Bei starkem Erbrechen und Durchfällen sollte auf jeden

Fall ärztliche Hilfe geholt werden. Infizierte sollten nach Abklingen der akuten Beschwerden noch zwei Tage zu Hause bleiben, um in der Schule oder am Arbeitsplatz niemanden anzustecken. „Da das Virus häufig durch direkten Kontakt zu Erkrankten, indirekt über beschmutzte Toiletten oder das Anfassen beschmutzter Gegenstände übertragen wird, ist sorgfältiges Händewaschen oberstes Gebot“, so Cohrs. Mit Erbrochenem oder Spuren von Stuhl verschmutzte Flächen bedürfen einer gründlichen Reinigung und Desinfektion, möglichst mit Gummihandschuhen und Mundschutz. Auch bei der Essenszubereitung sollte man noch stärker als sonst auf Sauberkeit achten.

Aktuelle Ausstellung im Küchengartenpavillon:

Michael K. Eckert: „Conti Limmer. Nachdem die Arbeit weg war“

Der Verein Quartier präsentiert noch bis zum 29. März im Küchengartenpavillon auf dem Lindener Berg die Ausstellung „Conti-Limmer. Nachdem die Arbeit weg war“. Michael K. Eckert zeigt Schwarz-weiß-Fotos vom Conti-Gelände Limmer und setzt sich mit der Veränderung der Branche auseinander. Dazu gehören auch die Geschichte der Traditionsfirma und der Verlust der Arbeitsplätze.

Eckert über seine Ausstellung: „5.000 Arbeitsplätze zählte die Conti in Limmer 1964 – 5.000 Familien, die das Werk ernährte. Im Jahr 1922 gar betrug der Mitarbeiterstand der Excelsior, vormals Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie, ca. 6.000. 1899 hatte die aufstrebende Hann. Gummi-Kamm-Co das neue Werk in Limmer bezogen. 100 Jahre später wurde das Werk von der Continental AG

aufgegeben und die letzten verbleibenden Arbeitsplätze nach Stöcken verlegt – was für ein Jubiläum! Dabei hatte das Werk den Stadtteil und seine Bewohner geprägt wie kein anderer Betrieb. Man arbeitete auf der Conti. Heute arbeitet man die Conti ab: die Maschinen ins Altmetall, die Gebäude für die Abrissbirne. Nachdem die Arbeitsplätze ohnehin schon verloren sind, wird nun auch die Erinnerung runderneuert. Die Bilder der Fotoausstellung zeigen eine Fabrik, die ausgeleert wird, zerstörte Arbeitsplätze ohne Menschen – eine geschichtsträchtige Mondland-



schaft und einen Ausblick auf das Erscheinungsbild dieses Planeten nach dem Klimakollaps.“
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14 - 16 Uhr, Sonntag 13 bis 16 Uhr.

„Macht Worte!“ begrüßt den Frühling

Hannovers größte Literaturshow startet in die Poetry Slam-Saison 2007: Am 15. März treten ab 20 Uhr 15 Autoren aus der ganzen Republik mit ihren Texten in der Warenannahme des Lindener Kulturzentrums FAUST (Zur Bettfedernfabrik 3) gegeneinander an. Sie alle wollen nur eines: Die Herzen des Publikums literarisch für sich gewinnen. Short-Stories, Freestyle-Rap, Poesie und Lyrik – beim hannoverschen Poetry Slam „Macht Worte!“ ist in Sachen Live-Literatur alles möglich, was Spaß macht, unterhält, aber auch zum Nachdenken anregt. Zum Einstieg in die Slam-Saison 2007 stellen sich erneut 15 AutorInnen und Live-Poeten mit ihren Texten dem Votum des Publikums. Durch den Abend führen die Autoren und Literaturveranstalter Henning Chadde und Jan Egge Sedelies. Eintritt: fünf, ermäßigt vier Euro.

**Tabak - Papier
Getränke - Lotto
Zigarren**
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.
Zigaretten-Tabak
Feinschnitt, hell & dunkel, 150g 11,95 €
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

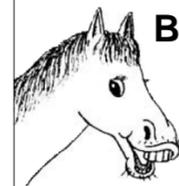
TANGO ARGENTINO
TANGO
Verführung zum Tango:
Sonntags 15 Uhr
Jeden 1. Wochenende
Anfängerkurs über
zwei Tage Sa/So 12-15h
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof • Linden-Nord
Eingang Leinaustr./Berdingstr. • Tel. 44 02 02

Elektro - Lingenfelder

Ihr Fachgeschäft mit persönlicher Beratung

**Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Anfertigung von Lampenschirmen**

Charlottenstraße 1 / Ecke Deisterstraße
Tel. + Fax: 44 14 18
E-Mail: elektro.Lingenfelder@nexgo.de
30449 Hannover



Behagliche Ferienhäuser

im dänischen Stil nahe der
Kieler Bucht zu vermieten

www.ferienhof-sye.de

Tel. 0 43 44 / 91 07 & 14 94 Fax. 0 43 44 / 91 35

Die Hannoversche Segelkameradschaft stellt sich vor:

Was kommt nach dem Segelschein? Schiff sucht Segler

Bei der Hannoverschen Segelkameradschaft steht seit über 30 Jahren ganz einfach das Segeln im Vordergrund, nicht mehr – aber auch nicht weniger. Eine Gemeinschaft von Seglerinnen und Seglern mit Spaß am Jollensegeln und an Hochseetörns auf eigenem Kiel. Gäste sind immer willkommen. Hier kann jeder seine Erfahrungen machen oder ausbauen, als Mitsegler, als Co-Skipper oder selbst als Schiffsführer.

Ein teures Clubhaus braucht man nicht, dafür ist die Gemeinschaft auch zu klein. Man trifft sich regelmäßig in den Räumen des deutschen Ruderclubs – Gaststätte „Imhemblick“ – an der Rosebeckstrasse. Dort werden Arbeiten besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und Törns mit der Vereins-Segelyacht „Aldebaran“ geplant, einer Hallberg Rassy 352. Die haben schon durch die ganze Ostsee geführt, aber auch nach Norwegen, Frankreich und England. Wer gern daran teilnehmen will, vielleicht sogar interessiert ist an einer verbilligten einjährigen Gastmitgliedschaft oder gleich richtig einsteigen will, ist herzlich willkommen.

Die „Aldebaran“ ist ein schnelles, schönes und sicheres Fahrtenschiff mit 10,54 Metern Länge und sechs Kojen, das eine Menge Komfort bietet und anspruchsvolle Seereisen ermöglicht.

So fand im Jahre 2002 ein Konsekutivtörn zu den Lofoten statt: mehrere Schiffsführer des Vereins und ihre Crews lösten sich meist im 14-Tage-Rhythmus ab, um auf diese Art und Weise eine zusammenhängende Reise in Etappen möglich zu machen. 2003 waren wir in der östlichen Ostsee, in Schweden



Schmuckes Schiff vor idyllischer Kulisse: die „Aldebaran“ der Hannoverschen Segelkameradschaft im Nusfjord auf den Lofoten.

und in Finnland / Aland-Inseln. Im Jahr 2004 fand ein Törn rund um England durch den Caledonian Canal statt. Im Jahr 2006 waren wir nach einem kurzen Abstecher an der Ostküste von England in Norwegen und Schweden.

Ist die „Aldebaran“ nicht unterwegs, hat sie ihren Liegeplatz in Heiligenhafen. Hier werden auch die anfallenden Reparaturarbeiten vor Saisonbeginn von den Vereinsmitgliedern liebevoll und mit viel Engagement durchgeführt

Private Charterreisen sind oft ein teures Glücksspiel mit begrenztem Radius. Für das Segeln im Verein sprechen gute Argumente:

- Interessantere Reiseziele: Durch die Organisation von Folgereisen können wesentlich

weiter entfernte Ziele erreicht werden.

- Einfachere An- und Abreise: Beim Crewwechsel übergeben die beiden Crews nicht nur das Schiff, sondern wechseln meist auch den (Leih-)Wagen. Das Auto, mit dem die übernehmende Crew angereist ist, wird von der anderen Crew nach Hannover zurück gefahren.

- Mehr Sicherheit: Gemeinsam sorgt man dafür, dass das eigene Schiff stets in gutem Zustand und mit vollständiger Ausrüstung versehen ist. Auftretende Mängel werden schnell behoben.

- Im Verein machts mehr Spaß. Man findet leichter Mitsegler. Ob Anfänger oder erfahrener Skipper, für jeden gibt es passende Möglichkeiten.

- Und preiswerter ist es auch!

Angeboten wird auch unkompliziertes Jollensegeln auf dem Steinhuder Meer. Der Verein unterhält eine VB-Jolle und einen Optimisten in Steinhude, die den Vereinsmitgliedern unentgeltlich zur Verfügung stehen. Die Anschaffung einer weiteren Jolle wurde zurückgestellt, da seit einem Jahr eine Vereinskoooperation mit dem Verein „Teilboot“ von „Ökostadt e.V.“ praktiziert wird, die einen Zugvogel haben. Wechselseitig können alle Jollen von den Mitgliedern beider Vereine genutzt werden.

Kontakt: über das Internet unter www.skha-hannover.de oder über Dietmar Wurtmann, Haasemannstraße 5, und Ernst Barkhoff, Plaza de Rosalia 4, 30449 Hannover.

Lindenspiegel Info-Spalte:

Rente – muss ich meine Ansprüche prüfen?

Die Aufforderung, Vorsorge für das Alter zu betreiben, ist in aller Munde. Doch oft ist vielen zukünftigen Rentnern nicht klar, welche Rechte ihnen überhaupt aus der gesetzlichen oder aus einer privaten Rentenversicherung zustehen.

Bei privaten Rentenversicherungsverträgen sollte vor Abschluss eines Vertrages in jedem Fall das Kleingedruckte gelesen werden. Auch ist von Bedeutung, ob die private Rente sozusagen „Hartz IV-sicher“ ist. Dies gilt nicht für alle privaten Rentenversicherungsverträge.

Für die gesetzliche Rentenversicherung gilt: Jeder Arbeitnehmer, der einzahlt, hat auch gesetzlich festgelegte Ansprüche. Aber auch diese sind, wie die aktuelle Rentenpolitik zeigt, nicht „in Stein gemeißelt“. Daher sollte sich jeder bei Zeiten und regelmäßig über die zu erwartende Rente informieren. Auskunft über die Rentenzeiten gibt der Versicherungsverlauf. Die Rentenversicherungsträger sind verpflichtet, auf Anfrage Auskünfte zu erteilen. Auch wenn man der Meinung ist, die Beiträge seien regelmäßig gezahlt worden, ist zu empfehlen, sich eine Rentenauskunft zu holen. Denn es können immer Fehler bei der Datenübertragung zwischen Arbeitgeber bzw. Krankenkasse und Rentenversicherungsträger entstehen.

In der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es verschiedene Rentenarten, wie die Altersrente, die Witwer-/Witwenrente, die Erziehungsrente und die Waisenrente. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht ein Anspruch auf eine Rente wegen Berufsunfähigkeit oder wegen Erwerbsminderung. Insbesondere für eine Rente wegen Erwerbsminderung müssen bestimmte Wartezeiten erfüllt und Pflichtbeiträge gezahlt worden sein. Die Feststellung der teilweisen bzw. vollen Erwerbsminderung ist oft mit Schwierigkeiten verbunden. Damit sich Verfahren nicht unnötig hinziehen, sollten Sie rechtzeitig durch eine rechtliche Beratung oder Vertretung die richtigen Weichen stellen.

Im Falle einer Scheidung ist zu bedenken, dass grundsätzlich die Rentenansprüche geteilt werden. Dies ist eine komplizierte Berechnung, bei der Sie ein Fachanwalt / eine Fachanwältin Ihres Vertrauens vertrauensvoll beraten kann.

Weitere Auskünfte erteilt auch Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin – Fachanwältin für Sozialrecht, Falkenstr. 8, 30449 Hannover, Tel.: 05 11 / 2 13 42 13, Fax: 05 11 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com. Gerichtlich beeidigte Übersetzerin bei dem Landgericht Hannover für die französische und englische Sprache.

Kensal Rise / London



Theaterknallbombom: „Ziellos muss die Stille wachsen“ Das Theaterknallbombom arbeitet mit Texten aus dem Stück „Jeff Koons“ von Rainald Goetz. In dem Stück geht es um Liebe und es geht um Kunst, es geht um einen Zusammenhang dieser abstrakt subjektiven Dinge. Es geht um Menschen, um Reden, ganz allgemein, es geht um einen Rhythmus, es geht um Streit und Stimmigkeit, um Melancholie des Moments, es geht um Radikalität und Irrsinn. Kurz: Es geht um Augenblicke. Das Stück ist für uns ein Ausgangspunkt für eine Reise mit unbekanntem Ziel. Die Investition sind wir, mit unseren Geschichten, mit unserer Idee von Kunst, von Theater, von unserer Gesellschaft. Wir wollen suchen in allem was uns umgibt, wollen uns in ein Verhältnis setzen, wollen forschen nach unserem Augenblick, nach Momenten in denen Nähe entsteht und wollen uns mit der zerstörerischen Kraft, die diesen inne wohnen kann, auseinandersetzen. „Es geht, so blöd das klingt, um Harmonie. Nein, halt, stop, falsch, Lüge es geht ums Nie der Harmonie“ (Goetz). Sehnsucht ist das Motiv, ist Motor, und Anti-Gerinnungsmittel, die Bühne ist hierfür ein anderer Ort des Nachdenkens, eine Aufforderung, ein lebendiger Ort der Auseinandersetzung und des Prozesses hin zum Jetzt in unserer Kunst. Ziellos muss die Stille wachsen entsteht als erstes Referenz Projekt für ein Europäisches Festival, das sich mit dem Thema, Junges Theater in Europa, auseinander setzen wird. Das Festival findet im September in Bremen statt, Gastspiele in Paris, Berlin, München sind in Planung. Die Aufführungen im Theater an der Glocksee, Glockseestraße 35: 9. März, 20 Uhr, Premiere; 10. März, 20 Uhr; 14. März, 20 Uhr; 17. März, 20 Uhr; 21. März, 20 Uhr, 23. März, 20 Uhr, 24. März, 20 Uhr. Telefonische Reservierungen unter 161 39 36, Preise zwölf, ermäßigt zehn Euro.

Benefiz-Konzert des Seemanns-Chor Hannover.

Nach dem im vorigen Jahr erfolgreichen Benefizkonzert zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) veranstaltet der Seemanns-Chor Hannover unter der Leitung von Manfred Fuhl am Sonntag, 18. März, ab 15 Uhr im Freizeithaus Döhren, Hildesheimer Str. 293, sein zweites Konzert, dessen Erlös den Seenotrettern zu Gute kommen soll. Die DGzRS wurde vor 140 Jahren gegründet und hat seither über 72.000 Menschen das Leben gerettet. Sie nimmt keinerlei staatliche Gelder in Anspruch und wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Der Seemanns-Chor Hannover – bekannt durch zahlreiche Veranstaltungen wie Maschsee-Tag, Großraumdeckertag und natürlich viele Benefizveranstaltungen – wird sein Publikum wie gewohnt mit maritimen Liedern, Shanties und Liedern von der Seefahrt erfreuen.

Diabetiker-Stammtisch (Selbsthilfegruppe)

Unter der fachlichen Leitung von Frau Hannen (Oecotrophologin, Diabetes-Assistentin) werden den Teilnehmern des Diabetiker-Stammtisches neue Erkenntnisse wie auch grundlegende Kenntnisse auf diesem Gebiet vermittelt. Natürlich ist auch der Austausch von Erfahrungen untereinander sehr hilfreich, denn durch mehr Wissen und zweckmäßige Ratschläge kann der tägliche Umgang mit der Krankheit erleichtert und somit mehr Lebensqualität gewonnen werden. Der Diabetiker-Stammtisch trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat von 19.30 bis 21 Uhr im Schulungsraum der Praxis Dr. Araschmid, Hangstraße 9, in Wettbergen. Das nächstes Treffen findet am Dienstag, 13. März, statt. Es besteht für diese Treffs keine Mitgliedschaft, lediglich ein Unkostenbeitrag von zwei Euro pro Teilnahme (bei einer Mindestteilnehmerzahl von sieben Personen) würde anfallen. Fragen zu den Treffen beantwortet unter Tel. 23 16 95 Lieselotte Loft.

GEDOK Hannover

Am Sonntag, 4. März, ab 16 Uhr liest Elisabeth Brink in der GEDOK Hannover, Odeonstraße 2, unter dem Titel „Tödliche Begegnungen“ Auszüge aus ihren Kurzkrimis. Elisabeth Brink arbeitet als Übersetzerin und hatte ihre ersten Erfolge in dem von der Buchhandlung „Schmorl & v. Seefeld“ ausgeschriebenen Krimiwettbewerb. Am Sonntag, 18. März, lesen Christa Eschmann und Marie-Luise Plat ab 16 Uhr in der GEDOK Hannover. Ihre Lesung „DIE DREI SEITEN DER MEDAILLE“ enthält Prosa von Christa Eschmann und Lyrik und Short Stories von Marie-Luise Plat. Im Rahmen der Konzertreihe „Ad libitum“ erklingen am 21. März ab 19.30 Uhr das „STABAT MATER“ von Antonio Vivaldi und „IN CROCE“ von Sofia Gubaidulina. Ausführende sind: Beate Josten (Gesang), Snezana Nestic (Akkordeon) und Corinna Eikmeier (Violoncello). Der Eintritt ist frei.

Ausstellung in der Marktkirche:

Inhaftierung wegen Obdachlosigkeit

Bis zum 14. März ist in der Marktkirche eine Wanderausstellung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe zum Umgang in der Nazizeit mit Bettlern und Landstreichern zu sehen.

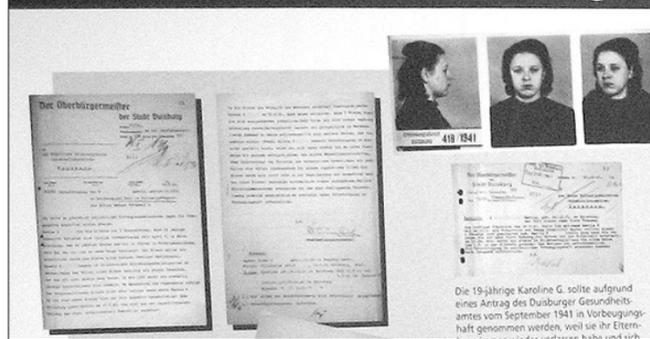
Bereits im Herbst 1933 wurden von der Polizei „Bettlerrazzien“ durchgeführt. Die dort Ergriffenen wurden in Arbeitslager überstellt. Für den Gau Hannover war dies der heutige Maßregelvollzug Moringen, das erste Bettler-KZ, wie die Presse damals schrieb.

Durch Verschärfung von Vorschriften und Kontrollen saßen 1938 bereits über 10.000 Obdachlose, Alkoholiker, und auch Sinti und Roma als „Asoziale“ in den inzwischen zahlreichen Lagern im Reichsgebiet. Für die Kommunalbeamten war dies eine willkommene Möglichkeit den „harten Kern der Fürsorgeempfänger“ loszuwerden und die Gemeindekasse zu entlasten, da die Überstellung an die KZs der Nazis kostenlos war und die kommunalen Hilfseinrichtungen entlastete. Erwerbslosig- und Nichtsesshaftigkeit

reichten als Überstellungsgrund ins KZ völlig aus. Über 10.000 dieser „Asozialen“ kamen durch die Inhaftierung um oder wurden gesundheitlich schwer geschädigt bis hin zur Zwangssterilisation. Die Diskriminierung abweichenden Verhaltens von der

Norm wurde auch nach der Nazi-Epoche fortgesetzt. Auch im heutigen Rechtssystem ist jemand „ohne festen Wohnsitz“ in Deutschland der Inhaftierung durch die Polizei auch aus vergleichsweise nichtigem Anlass erheblich schneller ausgesetzt als ein „normaler“ Bürger. hew

Als „asozial“ ins Konzentrationslager



Erschütternde Dokumentation: Die Ausstellung der Bundesarbeitsgemeinschaft „Wohnungslosenhilfe“ klärt über das Schicksal sogenannter Randgruppen während der NS-Zeit auf.



Tipps für Modebegeisterte:

Fashion im GIG

Im GIG-Saal der „Lindener Freiheit“ am Lindener Marktplatz findet am Samstag 3. März, eine Präsentation von eleganter Abendmode, unter anderem von Abiball- und Brautkleidern auf dem Laufsteg statt.

Melanie Wedemeier, Designerin vom Team „Sasse Design“ hat bekannte Nachwuchsmodels mit der Vorführung von fast 30 Kleidern aus edlen, hochwertigen Stoffen auf dem Catwalk betraut.

Begleitet wird die Show vom „DeLuXe Kosmetikstudio“ aus der Calenberger Neustadt sowie dem „Trionauten“-Team aus der Falkenstraße. Es gibt neueste Farbton- und Hairstyle-Kombinationen zum Thema Abendmode zu bewundern. Der Eintritt für diese inspirative Fashion-Show ist frei.

Melanie Wedemeier kreiert als Inhaberin von „Sasse Design“ seit fünf Jahren neben einer

großen Anzahl von Abend- und Brautkleidern, Tops und Röcken auch Garderobe für besondere Anlässe und Wünsche: Barockkostüme, Mode aus Papier für Werbagenturen, Schwestertrachten fürs Friederikenstift etc.

Das GIG und alle Mitwirkenden des Abends freuen sich am Samstag, 3. März, ab 20.00 Uhr auf zahlreiche interessierte Besucher.

Das musikalische Ereignis der besonderen Art:

„The Very Best Of Black Gospel“

Die Suche nach einem musikalischen Ereignis der besonderen Art hat ein Ende. Denn am 6. März 2007 ab 20 Uhr können Besucher in der Marktkirche in den Genuss der 12 Musiker kommen, die derzeit das wahre „Who is Who“ der amerikanischen Gospelszene verkörpern. Es ist gelungen, eine Auswahl der besten Gospelsänger und -sängerinnen in einer Gruppe zu vereinen.

Lassen Sie sich hinreißen von der spirituellen Musik dieser zwölf Ausnahmemusiker. „The Very Best Of Black Gospel“ werden mit den bekanntesten und schönsten Gospelsongs aller Zeiten aufwarten und damit tausende von Menschen emotional berühren. Unter der musikalischen Leitung von Gregory M. Kelly und allen voran der unverwechselbaren Sista B. sind diese Musiker weltweit mit Chören, wie den „Harlem“- „Golden“- oder den „Glory Gospel Singers“ auf Tournee. Die schönsten

traditionellen Gospellieder werden, mit Instrumentalbegleitung, in einem zweistündigen Programm zu hören sein, unter anderem mit Titeln wie: „Oh, Happy Day“, „Amen“, „Whole World In His Hands“, „Joshua Fit The Battle“, „Down By The Riverside“, „Kumbaya“ und „Walk In Jerusalem.“

Das herzliche Auftreten der Künstler und die spirituelle Kraft, die während Ihrer Konzerte freigesetzt wird, hinterlassen ihre Spuren. Besucher lassen sich gern von dem sonnigen Gemüt der Sänger mitreißen und verleihen ihrer Freude durch rhythmischen Klatschen und Singen Ausdruck. Großen Eindruck hinterlässt auch der außergewöhnliche Klang, des christlichen Gesanges der hell und klar durch die alten Kirchengemäuer hallt. Gospellieder leiten sich von den frühen „Spirituals“ (geistliches Lied) ab. Diese sind ursprünglich einstimmige sakrale Gesänge, die sich im Amerika des 19. Jahrhunderts parallel zum europäischen Kirchenlied entwickelten. Die Übersetzung des Begriffs „Gospellied“ wäre „Evangelienlied“. ww



Vereinigt einige der weltbesten Gospelsängerinnen und -sänger ihren Reihen: „The Very Best Of Black Gospel“.

„The Very Best Of Black Gospel“ – 6. März 2007, 20.00 Uhr, Marktkirche Hannover. Karten sind an allen bekannten VVK-Stellen für 23 Euro erhältlich.

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22

Independent-Kino aus den USA:

Junebug

Auf dem Weg zu einem exzentrischen Künstler macht die frisch verheiratete Galeristin Madeleine mit ihrem Ehemann George einen Abstecher, um dessen Familie auf dem Land kennen zu lernen: die eifersüchtige Mutter, den wortkargen Vater, den wütenden jüngeren Bruder Johnny und dessen hochschwangere, ungeschuldig plappernde Ehefrau Ashley. Während Ashley Madeleine sofort für ihre Kultiviert-

heit und ihr Auftreten bewundert, sind die anderen Familienmitglieder viel reservierter. Auch George fällt zurück in seine alte Rolle und verbringt viel Zeit alleine. Unverständnis, Fremdheit und eine Art Galgenhumor bestimmen das Aufeinandertreffen von Großstadt und Provinz. „Junebug“, Phil Morrison, USA 2005, 106' dt. U. (Erstaufführung). • 1. bis 6. März, jeweils 20.15 Uhr.

Retrospektive Marek Koterski:

Jeder von uns ist ein Jesus

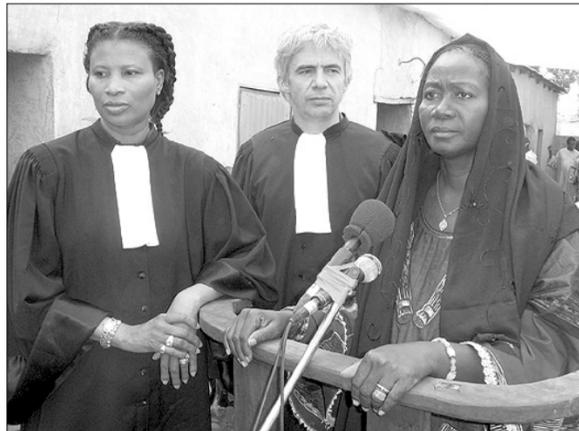
Adam Miauczynski ist Dozent der Kulturwissenschaften, der seit langem dem Alkohol verfallen ist. In Versuchung geführt vom Engel des Bösen, macht er alle in seiner Umgebung unglücklich, die er liebt. Der 55-Jährige ist bereits völlig heruntergekommen und von allen verlassen. Vor dem endgültigen Fall rettet ihn die Liebe seines Sohnes. Ein ergreifender Streifen über den Kampf eines intelligenten, sensiblen Menschen und seiner Familie gegen die Sucht. Anschließend kleiner Umtrunk und polnischer Imbiss in Anwesenheit von Marek Koterski und weiteren Gästen.

„Jeder von uns ist ein Jesus Christus“, Marek Koterski, Polen 2006, 97' dt. U. (Premiere). • 17. März, 18.00 Uhr.



Film des Monats:

Bamako



Melé ist Sängerin in einer Bar, ihr Mann arbeitslos. Sie teilen sich mit anderen Bewohnern den Hinterhof eines Hauses in Malis Hauptstadt Bamako, durch den Hochzeitsgesellschaften ziehen und wo regelmäßig der große Waschtag zelebriert wird. Und mitten in diesem bunten Kosmos des afrikanischen Alltagslebens findet eine Gerichtsverhandlung statt, in der Vertreter der afrikanischen Zivilgesellschaft Klage erheben gegen die Aktivitäten des internationalen Währungsfonds IWF und die Entwicklungspolitik der Weltbank, die mit ihren Projekten und Planungen das Land zugrunde richten. Doch während der Prozess voranschreitet, geht das Leben im Hof munter seinen normalen Gang. Hier vermischt sich

das Alltagsleben mit der sonst so gedämpften Sphäre der Gerichtssäle der Hauptstadt. Und Hollywoodstar Danny Glover liefert sich in einer ironischen Einlage ein wildes Shootout im Stil des Italowesterns. Auf brillante Weise zeigt Regisseur Abderrahmane Sissako, wie die nördliche Welt mit der südlichen umgeht. Erdrückt von Schulden und bemüht sich anzupassen, kämpft der afrikanische Kontinent ums Überleben. Immer dringlicher wird die Notwendigkeit, im Namen aller zu sprechen, die nicht die Möglichkeit haben, sich Gehör zu verschaffen. „Bamako“, Abderrahmane Sissako, Mali / Frankreich 2006, 115' dt. U. (Erstaufführung) • 23. bis 28. März, jeweils 20.15 Uhr und 26. bis 28. März, jeweils 18.00 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

1.-2.3. • 18.00 Uhr „Sein und Haben“ / „Etre Et Avoir“ • Nicolas Philibert, Frankreich 2002, 104' dt. U., Wiederaufführung.
1.-6.3. • 20.15 Uhr „Junebug“ (Siehe Text).
3.3. • 18.00 Uhr „Irenhaus“ • Marek Koterski, PL 1984, 93' dt. U., Erstaufführung.
4.3. • 10.00 - 15.00 Uhr „Der weiße Planet“ • Thierry Ragobert / Thierry Plantanida, F 2005, 86' dt. F. (Kino-Brunch).
4.3. • 15.00 Uhr „Richard Wagner: Tannhäuser“ • Götz Friedrich, D 1978, 196'.
5.3. • 18.00 Uhr „Inneres Leben“ • Marek Koterski, PL 1986, 86' dt. U., Erstaufführung.
6.3. • 18.00 Uhr „Nomaden der Lüfte“ / „Le Peuple Migrateur“ • J. Perrin / M. Debats / J. Cluzaud, F 2001, 90' dt. F..
7.3. • 19.00 Uhr „Die große Stille“ • Philip Gröning, Deutschland 2005, 162'.
8.3. • 18.00 Uhr „Porno“ • Marek Koterski, Polen 1989, 78' dt. U..
8.3. • 20.15 Uhr „El Topo“ • Alejandro Jodorowsky, Mexiko 1971, 125' dt. F. • „Montana Sacra“ • Alejandro Jodorowsky, Mexiko 1973, 114' dt. F..
8.3. • 20.15 Uhr „Das Appartement“ / „The apartment“ • Billy Wilder, USA 1960, 125'.
9.3. • 18.00 Uhr • Zarah Leander • „Heimat“ • Carl Fro-

lich, Deutschland 1938, 98'.
9.3. • 20.15 Uhr „Montana Sacra“ • Alejandro Jodorowsky, Mexiko 1973, 114' dt. F. • „El Topo“ • Alejandro Jodorowsky, Mexiko 1971, 125' dt. F..
10.3. • 19.00 Uhr „Das Hochzeitsbankett“ / „Hsi Yen“ • Ang Lee, Taiwan / USA 1992, 108' dt. U..
11.3. • 18.00 Uhr „Nichts Erfreuliches“ • Marek Koterski, PL 1995, 95' dt. U., Erstaufführung.
11.3. • 20.15 Uhr „Schiebende Hände“ / „Tui Shou“ / „Pushing Hands“ • Ang Lee, Taiwan / USA 1991, 106' engl. U. (mandarin).
12.3. • 18.00 Uhr „Ajlawju“ • Marek Koterski, PL 1999, 89' dt. U., Erstaufführung.
12.3. • 20.15 Uhr „Shades of the Lake“ • Ang Lee, USA 1982, 30' OF (engl.) • „Fine Line“ • Ang Lee, USA 1984, 43' OF (engl.).
13.3. • 18.00 Uhr • Zarah Leander • „Das Lied der Wüste“ • Paul Martin, Deutschland 1939, 87'.
13.3. • 20.15 Uhr „Sinn und Sinnlichkeit“ / „Sense and Sensibility“ • Ang Lee, USA 1995, 136' dt. U..
14.3. • 17.30 Uhr „Fellinis Satyricon“ • Federico Fellini, Italien 1969, 135' dt. F..
14.3. • 20.15 Uhr • „Der Eissturm“ / „The Ice Storm“ • Ang Lee, USA 1997, 113' dt. U..
15.3. • 18.00 Uhr „Premiere“ •

Géza von Bolváry, D 1936, 77' + 20'. Mit einer Einführung von Paul Seiler.
15.3. • 20.15 Uhr „Wer mit dem Teufel reitet“ / „Ride with the Devil“ • Ang Lee, USA 1999, 138' dt. F..
16.3. • 18.00 Uhr „Tag des Spinners“ • Marek Koterski, PL 2002, 97' dt. U., Erstaufführung.
16.3. • 20.15 Uhr „Eat Drink Man Woman“ / „Yin shi nan nu“ • Ang Lee, Taiwan / USA 1994, 123' dt. U. (mandarin).
17.3. • 18.00 Uhr „Jeder von uns ist ein Jesus Christus“ (Siehe Text).
18.3. • 18.00 Uhr • Zarah Leander • „Die große Liebe“ • Rolf Hansen, Deutschland 1941/42, 100'.
18.3. • 20.15 Uhr „Tiger & Dragon“ / „Crouching Tiger, Hidden Dragon“ / „Wo Hu Zang Long“ • Ang Lee, Hongkong/Taiwan/USA 2000, 120' dt. U..
19.-21.3. • 18.00 Uhr „Jan Plewka singt Rio Reiser“ • Stefan Paul, D 2006, 96'.
19.3. • 20.15 Uhr „Hulk“ / „The Hulk“ • Ang Lee, USA 2003, 138' OF.
20.-21.3. • 20.15 Uhr „Brokeback Mountain“ • Ang Lee, USA 2005, 134' dt. U..
22.3. • 19.00 Uhr • Deutscher Kurzfilmpreis 2006 & Short Tiger 2006 • „Grenzen“ (Dirk Hendl, 5' Minuten) • „Motodrom“ (Jörg Wagner, 9') • „Eine einfache Liebe“ (Maike Mia Höhne, 20') • „Kein

Platz für Gerold“ (Daniel Nocke, 5') • „Dog“ (Daniel Lang, 9') • „Fair Trade“ (Michael Dreher, 15') • „Hattenhorst“ (Ove Sander, 5') • „Süchte“ (Ralf Stadler, 6') • „Drei Grazien“ (Hanna Nordholt / Fritz Steingrobe, 15') • „Gut möglich, dass ich fliegen kann“ (Hanna Doose, 29') • „Benidorm“ (Carolin Schmitz, 19').
23.3. • 17.30 Uhr „Fellinis Roma“ • Federico Fellini, Frankreich 1971, 119' dt. F..
23.-28.3. • 20.15 Uhr und 26.-28.3. • 18.00 Uhr „Bamako“ (Siehe Text).
24.3. • 18.00 Uhr „Die Reise der Pinguine“ • Luc Jaquet, Frankreich / USA 2004, 86' dt. F..
25.3. • 10.00 - 15.00 Uhr „Little Miss Sunshine“ • Jonathan Dayton / Valerie Faris, USA 2006, 101' dt. F. (Kino-Brunch).
25.3. • 18.00 Uhr • Zarah Leander - eine Hommage • „Ave Maria“ • Alfred Braun, Deutschland 1953, 95'.
29.3. • 18.00 Uhr „Die Clowns“ / „Clowns“ • Federico Fellini, I / F / D 1970, 85' dt. F..
29.-31.3. • 20.15 Uhr „The Cemetery Club“ • Tali She-mesh, Israel 2006, 90' dt. U. Ein ungewöhnliches Portrait der Holocaust Generation.
30.-31.3. • 18.00 Uhr „Der weiße Planet“ / „La Planète Blanche“ • Thierry Ragobert / Thierry Plantanida, Frankreich 2005, 86' dt. F..

Tandure Ihme Club (TIC):

Schunke meets Vasquez

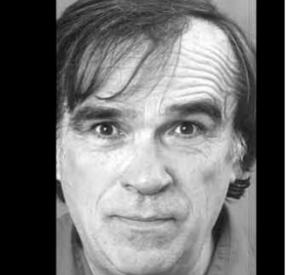
Im Tandure Ihme Club (TIC – Restaurant Tandure, Deisterstraße 17A), kündigt sich für Freitag, 16. März, ein neuerliches musikalisches Highlight an: „Sebastian Schunke meets Nene Vasquez“. Sebastian Schunke (piano) ist der erste europäische Musiker, der in der Welt des Latin Jazz einen international anerkannten Stil geprägt hat. Nene Vasquez (per-

ussion) wiederum genießt auf dem amerikanischen Kontinent in seiner Kategorie eine Art Superstar-Status. Im TIC werden die beiden Ausnahmemusiker durch Dan Freeman (sax) hervorragend ergänzt. Karten 12,99 Euro incl. Essen – Einlass 19.45 Uhr – Konzertbeginn 21 Uhr. Reservierungen über Live-Tic@t-online.de oder unter Tel. 45 36 70.

TAK

MÄRZ 2007

die kabarett - bühne

	
HANS GERZLICH 28. 2. - 3. März	R. L. GRIESBACH 4. März
	
F. SCHROEDER 7. - 10. März	LARS REICHOW 14. - 17. März
	
DJANGO ASÜL 19. + 20. März	LUDGER K. 21. - 24. März
	
INGO BÖRCHERS 11. - 14. März	CH. SIEBER 18. + 19. März
	
HENNING VENSKE	HEINRICH PACHL

Weitere Informationen unter
www.tak-hannover.de
 Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
 Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
 Bürozeiten: Mo bis Sa, 13 - 18 Uhr

Verwahrlosung der alten Kohlebahn:

Durch Linden zieht sich eine Mülltrasse

Rostige Metallteile, defekte Einkaufswagen, Flaschen, Dosen, gammelige Matratzen und ähnlicher Müll unserer Zivilisation verteilt sich entlang der Gleisböschung der ehemals von den Stadtwerken genutzten Kohlebahn für das Lindener Heizkraftwerk. Einen Grund für die Verwahrlosung und Missbrauch als wilde Müllkippe sieht der Bezirksrat in der Nichtpflege der Gehölze und Büsche auf dem Areal. Mit überwältigender Mehrheit wurde die Verwaltung beauftragt mit den Stadtwerken als Eigentümer der Fläche Gespräche zur regelmäßigen Gewächspflege und Reinigung zu führen. Die Grünen verwiesen zusätzlich auf die Notwendigkeit einer gesicherten Qualität bei der zukünftigen sachgerechten Pflege des Gebietes. Der Grund:

Trotz oder gerade wegen der Verwilderung und der recht abgeschiedenen Lage haben sich dort inzwischen seltene Pflanzen und auch zahlreiche Vogelarten die Grünfläche als Refugium erkoren. Sollten sich die Stadtwerke nicht in der Lage sehen eine sachgerechte Naturpflege zu betreiben wird eine Übertragung der Arbeiten an das Grünflächenamt angedacht. Hintergrund der recht komplizierten Zuständigkeiten ist die Tatsache, dass die Städtischen Häfen für den Bereich von der Bardowicker Straße bis zur Bücke zuständig sind und ab da der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün. Außerdem haben die Stadtwerke als Pächter des eigentlich städteigenen Areals eine Nutzungsklausel, der die Wiederinbetriebnahme der Bahntrasse absichert. Hier ist



Schandfleck mitten in Linden: die Trasse der alten Kohlenbahn längs der Rampenstraße hat sich zu einer wilden Müllkippe entwickelt.



nun die Verwaltung beauftragt die Parteien eine praktikable Lösung zu finden. hew

Dominante Versager

Kyrillische Tränen

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Fletter – März 2007

„Das war das Schlimmste seit Lothar“, sagte Stroganow. „Na klar“, sage ich, nicht im Geringsten auf der Spur, was er meinen könnte, „Matthäus ist ja auch wirklich keine Leuchte. Aber was ist denn noch schlimmer?“ „Ich spreche von ‚Kyrill‘, du Kropf.“ „Von wem?“ „18. Januar. Der Sturm. Warst du nicht dabei?“ Mal nachdenken. Ach ja, da befand ich mich gerade auf der Autobahn im Münsterland. Ein lustiger Nachmittag im Stand, man hatte das Gefühl, durch eine Waschanlage zu fahren. Nichts als Wasser und Wind. „Ich stand gerade im Supermarkt“, fuhr Stroganow fort, „als es rummste. Die ganzen Regale haben gewackelt. Der Blitz war ins Stadtwerkegebäude gefahren.“ Ah, das wusste ich gar nicht. Der Blitz ist ins Immezentrum gefahren? Das könnte erklären, warum sich einige Leute im Jugendamt in letzter Zeit so merkwürdig benehmen. Na, nicht nur die. „Warum heißen denn Stürme eigentlich immer so komisch? Wer nennt die denn so? Und warum?“ wollte ich wissen, und bekam eine kleine Lehrstunde aus Stroganows Wikipedia-Wissen: „Die Namen der Hoch- und Tiefdruckgebiete über Deutschland werden vom Institut für Meteorologie in Berlin vergeben“, sagte er. „Kyrill“ geht auf eine Namenspatenschaft zurück, die eine Familie ihrem Vater namens Kyrill Genow zum 65. Geburtstag für ein Hochdruckgebiet schenken wollte. Weil aber in ungeraden Jahren Hochdruckgebiete weibliche Namen bekommen, benannte man ein Tiefdruckgebiet nach ihm.“

Was für eine tolle Geschenkidee, dachte ich, darüber würde sich Ina sicher freuen. Aber vielleicht wäre es auch ein geeignetes Geschenk für den Umweltminister – das Tief „Sigmar“. „Und was wirst du jetzt an deinem Leben ändern?“, wollte Stroganow wissen. „Wieso?“ „Na, nach dem Bericht der Klimakommission – sieht doch ziemlich scheiße aus für uns, oder?“ „Na und? Das einzige, was mich daran interessiert ist, wie sich wohl die Leute fühlen müssen, die diese Ergebnisse seit 30 Jahren immer wieder prophezeit haben. Plötzlich tun alle so, als gäbe es hier etwas überraschend Neues.“ „Und überhaupt“, überlegt Stroganow, „wenn ich mir einige der Jugendlichen hier ansehe, scheint mir die Zeit für eine No Future-Renaissance ganz gelegen zu kommen.“ „Hauptsache zynisch.“ „Ach komm – was nützt es denn, uns zu sagen, wir sollten unsere Standby-Geräte ausschalten? Bei den meisten von uns läuft doch das ganze Leben auf Standby. Und wer braucht in Linden schon Gletscher?“ „Danke für's Gespräch“, sagte ich, aber ich muss jetzt nach Hause.“ Es war Sonntag. Im Fernsehen kam „Nur die Liebe zählt“, und dabei musste ich immer so schön weinen.

Der Autor im Netz: www.fletter.de

Beruflicher Wiedereinstieg:

Die ersten Schritte tun

Die Koordinierungsstelle Frau & Beruf der Region Hannover bietet ein Seminar für Berufsrückkehrerinnen an. Das Seminar findet jeweils freitags in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr am 2. und 23. März, 13. April und 04. Mai an der Arnswardstraße 19 statt. Die Kosten betragen 50 Euro (Ermäßigung auf Anfrage). Anmeldungen sind zu richten an die Koordinierungsstelle Frau und Beruf, Prinzenstraße 12, Tel. 61 62 35 42.

Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 4 50 03 77 • Fax / 7 01 17 95
Redaktion: Tel. 05 11 / 4 50 02 77
Wolfgang Wegener / Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
redaktion@lindenspiegel.de
argus print media Verlag
Auflage: 10.000 Exemplare
Druckhaus Schlaeger, 11. Jahrgang



EUROPA CINEMAS		www.apollokino.de Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover • Telefon (05 11) 45 24 38		MÄRZ 2007	
16.00 Uhr		18.00 + 20.15 Uhr		22.30 Uhr	
1 DO	Donnerstag - Sonntag 18.00 Uhr Sonntag mit Vortrag der AG Ernährungssicherheit des Verbandes Entwicklungspolitik Niedersachsen VEN + GREENPEACE	Donnerstag - Samstag 20.15, Sonntag 20.45 Uhr 21 Starregisseure und ein großes Staraufgebot entführen den Zuschauer in ein Paris, das nichts mit der Postkarten-Metropole zu tun hat, die wir zu kennen glauben. Ein Paris, in dem verschiedene Schichten, Generationen und Kulturen aufeinander treffen. „Ein einmaliges Filmerelebnis der Sonderklasse!“ (Kulturinfo)	Do. - Sa. 22.30 Uhr ... eine fantastische Reise in die Welt der unterbewussten Wünsche... (Beat)	1 DO	
2 FR	Geyrhalter zeigt die industrielle Nahrungsmittelproduktion als Spiegelbild unseres gesellschaftlichen Wertekanon: viel, einfach, schnell... starke cineastische Erfahrung, die uns schockierende und unauslöschbare Momente bietet.“ (AZ)	PARIS je t'aime F/DC/CH 2006; 120 Min.; Regie: Tom Tykwer, Coen Brothers, Gus van Sant u.a., mit Juliette Binoche, Steve Buscemi, Gerard Depardieu u.a.	SCIENCE OF SLEEP F 2005; 105 Min.; Regie: Michel Gondry, mit Gael Garcia Bernal, Charlotte Gainsbourg, Miou Miou u.a.	2 FR	
3 SA	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	UNSER TÄGLICH BROT A 2005; 92 Min.; Regie: Nikolaus Geyrhalter, Dokumentarfilm	Do. - Sa. 22.45 Uhr Eine wilde Fahrt durch das verliebte Paris	3 SA	
4 SO	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 6)	Montag 17.00 Uhr - 0,50 Üblig.-zuschlag DAS LEBEN DER ANDEREN D 2006; 132 Min.; Regie: F. Henckel v. Donnersmarck	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	4 SO	
5 MO	So. 14.00 Uhr (ab 0) Eintritt: 2,- !!! Deutscher Kinderschutzbund zeigt: Neues von uns Kindern aus Bullerbü	Mo. 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €)	Do. - Sa. 22.45 Uhr Eine wilde Fahrt durch das verliebte Paris	5 MO	
6 DI	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	PARIS je t'aime F/DC/CH 2006; 120 Min.; Regie: Olivier Assayas, Isabel Coixet u.a., mit Orlando Bloom, Gael Garcia Bernal u.a.	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	6 DI	
7 MI	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	UNSER TÄGLICH BROT A 2005; 92 Min.; Regie: Nikolaus Geyrhalter	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	7 MI	
8 DO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Mittwoch 20.15 Uhr - 0,50 Üblig.-zuschlag WALK THE LINE USA 2005; 136 Min.; mit Joaquin Phoenix u.a.	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	8 DO	
9 FR	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Donnerstag 18.00 Uhr - Delikatessen - OmU SEIN UND HABEN F 2002; 104 Min.; franz. OmU; Regie: Nicolas Philibert	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	9 FR	
10 SA	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Freitag 18.00 Uhr - OmU - Al Gore in EINE UNBEQUEME WAHRHEIT USA 2006; 100 Min.; Regie: Davis Guggenheim	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	10 SA	
11 SO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Eine respektvolle Komödie über bayerischer Dorfmentalität und katholischer Tradition.	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	11 SO	
12 MO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	D 2006; 104 Min.; Regie: Marcus Hausham Rosenmüller, mit Markus Krojer, Fritz Karl, Jule Ronstedt	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	12 MO	
13 DI	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Montag 17.30 Uhr - 0,50 Üblig.-zuschlag BABEL USA 2006; 144 Min.; Regie: A. Gonzales Inarritu	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	13 DI	
14 MI	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Donnerstag 20.15 Uhr - DESIMOS PRÄSENTIERT LIVE: HENNES BENDER: KOMM GEH WEG	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	14 MI	
15 DO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Mittwoch 18.00 Uhr WER FRÜHER STIRBT, ... D 2006; 104 Min.; Regie: M. Hausham Rosenmüller	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	15 DO	
16 FR	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Do. 18.00 Uhr - ZARAH LEANDER zum 100sten PREMIERE D 1937; 77 Min.; Regie: Geza v. Bolvary, mit Zarah Leander	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	16 FR	
17 SA	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Angelina Macaroni (FREME HAUT) gnadenloser Film die SM-Beziehung zweier Menschen.	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	17 SA	
18 SO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	VERFOLGT D 2006; 85 Min.; Regie: Angelina Macaroni, mit Maren Kroymann, Kosta Ullmann, Markus Völten	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	18 SO	
19 MO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Sonntag + Mittwoch 18.00 Uhr ALLES-AUF-ZUCKER-Regisseur Dani Levy lässt ganz Deutschland über Hitler lachen! Helge Schneider und Ulrich Mühe in	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	19 MO	
20 DI	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	MEIN FÜHRER D 2006; 89 Min.; Regie: Dani Levy, mit Helge Schneider, Ulrich Mühe, Sylvester Groth, Adriana Altaras, Ulrich Noethen, Stefan Kurt u.a.	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	20 DI	
21 MI	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Sonntag 20.15 Uhr - OmU BORAT USA 2006; 80 Min.; OmU; Regie: Larry Charles	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	21 MI	
22 DO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Montag 20.15 Uhr - WoMonGay VERFOLGT D 2006; 85 Min.; Regie: Angelina Macaroni	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	22 DO	
23 FR	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Dienstag 20.15 Uhr - 0,50 Üblig.-zuschlag WIE IM HIMMEL S 2004; 132 Min.; Regie: Kay Pollak	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	23 FR	
24 SA	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Mittwoch 18.00 Uhr - 0,50 Üblig.-zuschlag WIE IM HIMMEL S 2004; 132 Min.; mit Michael Nyqvist	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	24 SA	
25 SO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Donnerstag, Bayrischer Abend: 1. Film im KINO, 2. Bayr. Brotzeit im KONZEPT Ein tiefes schwarzes (Un)Sittengemälde vor alpenländischer Dorfkulisse bei dem Emir Kusturica Pale stand. Prädikat wertvoll! ...schrag, skurril und manchmal derb ... - voll absurder Komik und Humanität.“ (programm.kino)	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	25 SO	
26 MO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Freitag + Samstag 18.00 Uhr - Dokumentation WHAT THE BLEEP DO WE (KINOW USA 2004; 113 Min.; Regie: Mark Vicente	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	26 MO	
27 DI	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Angry Monk - Eine Reise durch Tibet - CH 2005; 97 Min.; OmU; Regie: Luc Schaedler	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	27 DI	
28 MI	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Montag 17.30 + 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €)	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	28 MI	
29 DO	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	DESIMOS Lindener Spezial Club	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	29 DO	
30 FR	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Dienstag 18.00 Uhr - Nominiert für 4 OSCARS! LITTLE MISS SUNSHINE USA 2006; 101 Min.; Regie: Jonathan Dayton	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	30 FR	
31 SA	USA 2006; 108 Min.; Regie: Shawn Levy, mit Ben Stiller	Mittwoch 18.00 Uhr WER FRÜHER STIRBT, ... D 2006; 104 Min.; Regie: M. Hausham Rosenmüller	Do. - Sa. 22.45 Uhr Nach dem gleichnamigen Buch von Steven Blush	31 SA	